

Wöchentliche Mündensche Anzeigen.

Nr. 45. Montags den 5. Novbr. 1708.

I. Beförderung.

Seine Königl. Majestät von Preußen, Unser allergnädigster Herr haben dem Landrath v. Kornbera auf sein wiederholtes Ansuchen den Abschied in Gnaden zu ertheilen, und an dessen Stelle den bisherigen Churmärkischen Cammer-Assessor v. Wincke wegen seiner erprobten Geschicklichkeit zum Landrath im Fürstenthum Minden zu ernennen geruhet.

Gegeben Minden den 24ten Oct. 1797.
Anstatt und von wegen ic.

Huß. Bacmeister. Heinen.

II. Citations Edictales.

Auf Ansuchen des hiesigen Bürger und Kleidermachermeister Johann Paulus Weinmann wird dessen ihm vor 13 Jahren verlassene und verlaulich von Eisfeld nach Schweinfurth geangene Ehefrau Sophie Barbara geborne Conradi und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer hierdurch ab Terminum den 9. May 1799. Morgens 10 Uhr auf hiesiges Rathhaus verabladet, um von ihren Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben. Sollte sich die gedachte Sophie Barbara Conradi weder vor noch in diesem Termin persönlich oder durch den ihr ex Officio beygeordneten Mandatarium Herrn Stiftsamtmann und Justiz-Commissär Belhagen in Quernheim melden; so hat sie zu erwarten, daß sie für todt erkläret und ihren Ehemann eine

anderweite Verheyrathung nachgelassen werden wird.

Sign. Lübbecke am 1ten August 1798.

Mitterschaft Bürgermeister und Rath.
Consbruch. Kind.

Auf den Antrag der Köllingschen Geschwister hieselbst, werden sämtliche Interessenten des Hasewinkelschen Familiens Stipendii, bestehend in einem vor dem bey der Stadt Osnabrück. belegt gewesenen, hiernächst aber, von daher eingezogenen und bey den Eheleuten Borgmeiers hieselbst, zinsbar untergebrachten Capital von 450 Rthlr. in Golde, von Seiten hiesigen Stadtgerichts auf den 25ten Januar 1799. zur Angabe und Nachweisung ihrer fundationsmäßigen Gerechtsame und Ansprüche, auf den ungetheilten oder auch getheilten Genuß der Zinsen von dem gedachten Capital, auch zur Erörterung der Frage: wem das Collationsrecht unter ihnen, und der jetzige Genuß der Stipendienzinsen, nach dem am 13ten Febr. v. J. erfolgten Ableben der Wittwe Borgmeiers, gebühre? unter der Warnung edictaliter vorgeladen; daß im Fall sich keiner der unbekanntten Interessenten und Namentlich die Frau Regimentsquartiermeisterinn Kleinschmidt zu Cassel melden wird, die 3 Kinder der Wittwe Borgmeiers, für die alleinigen Interessenten des Hasewinkelschen Stipendii werden geachtet, und den nicht erschienenen etwanigen Interessenten in Ansehung

ihrer Ansprüche an dem Genusse des Hasswinkelschen Stipendii oder auch an das Collationsrecht, ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Urkundlich ist gegenwärtige Edictal-Citation unter Stadtgerichtlichem Siegel und Unterschrift ausgefertigt, an hiesiger Gerichtsstelle, und zu Osnabrück affigirt, so wie den Mindenschen Anzeigen auch Lippstädtischen Zeitungen 6 mahl und der Casselschen Zeitung 3 mahl inserirt worden. Sign. Bielefeld im Stadtgericht den 22ten Juni 1798.

Consbruch. Buddens.

Wir Oberbürgermeister, Richter und Rath der Stadt Bielefeld, fügen hierdurch zu wissen, daß von den Pastor Heidtschens Erben, Behuf der Nachweisung des Tituli possessionis, auf die öffentliche Vorladung der etwaigen Realprätendenten, welche an nachstehenden in hiesiger Feldmark belegenen Heidtschens Grundstücken als 1) Einem Kampe an der Viehtrift, 2) Einem Kampe am Steinwege, vor dem Niederthor, 3) Einer neben diesem Kampe belegenen Wiese 4) Einem Kampe in Neltstädter Felde, 5) Einem Garten am Steinwege, und 6) noch einem Garten daselbst.

Ansprüche haben möchten, angetragen, und so dem Gesuche decretirt worden.

Es werden demnach alle unbekannte Realprätendenten zur Angabe und Nachweisung der ihnen etwa aus einem Eigenthums oder sonstigen Rechte, an den vor-spezifirten Grundbesitzungen zustehenden Ansprüche, binnen einer präclusivischen Frist von drey Monathen, und zwar auf den 14ten December d. J. an hiesiges Rathhaus edictaliter unter der Warnung verabladet:

daß den ausbleibenden Realprätendenten, ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und der Titulus possessionis für die jetzigen Besitzer, die verwidwete Pastorin Heidtsch zu Essen im Hof- ist Osnabrück, und die Kinder des ver-

storbenen Pastoris und Hebdomabarit Heidtsch zu Schildesche, bey dem Hypothekenbuche des hiesigen Stadtgericht, für gesetzmäßig ausgewiesen geachtet werden soll.

Urkundlich ist gegenwärtige Edictalcitation, unter Stadtgerichtlichen Siegel und Unterschrift ausgefertigt, mittelst öffentlichen Anschlages, hieselbst zu Herford und Minden, auch sechsmaligen Einrückung in den Mindenschen Anzeigen, und dreyimaligen Wiederholung in den Lippstädtischen Zeitungen, zu jedermanns Wissenschaft gebracht worden.

Bielefeld den 26ten Juli 1798.

Buddens. Hoffbauer.

Da über das Vermögen des herrnfreyen Coloni Linderstrombergs in Hdrste der Concurß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger desselben, welche ihre an ihn habende Forderungen am 2ten May 1796. und nachher noch nicht liquidirt haben, hiemit bey Gefahr gänzlicher Abweisung vorgeladen, diese ihre Forderungen in Termino den 10ten Decbr. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzugeben und die Richtigkeit derselben nachzuweisen.

Zugleich wird auf das Vermögen des Gemeinschuldners hiedurch gerichtlicher Beschlag gelegt, und allen denjenigen welche ihm etwas schuldig sind, oder Sachen von ihm in Händen haben, aufgegeben. davon dem hiesigen Gericht Anzeige zu thun, und bei Strafe doppelter Zahlung dem Gemeinschuldner nichts verabsolgen zu lassen.

Amte Ravensberg den 1ten Septe 1798.

Meynere.

Weil über das Vermögen des Kaufmanns Johann Wilhelm Ludwig Klemme in Halle Unzulänglichkeits halber der Concurß eröffnet werden, so werden alle und jede, welche an den gedachten Kaufmann Klemme, Ansprüche und Forderungen haben, hiemit öffentlich vorge-

haben dieselben in Termino den 1ten Januar künftigen Jahres an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzugeben, und sich über die Bestätigung des ad interim zum Curatore Concurfus angeordneten Herrn Justiz-Commissarii Zieglers zu erklären. Im Fall des Nichterscheinens haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen von der Concurfus Masse ab, und an die Person des Gemeinschuldners verwiesen werden.

Zugleich wird auf das Vermögen des erwähnten Kaufmanns Klemme gerichtlicher Beschlag gelegt, und denjenigen, welche von ihm Sachen in Händen, oder etwas an ihn auszuführen haben, bey Gefahr doppelter Zahlung aufgegeben, solches dem hiesigen Amte anzuzeigen, und davon an Niemanden etwas verabsolgen zu lassen.

Amte Ravensberg den 21ten Septbr. 1798.

Lüder.

Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frau, Frau Juliane Wilhelmine Louise, verwittweten Fürstin zu Schaumburg-Lippe etc. Vormünderin und Regentin, gebornen Landgräfin zu Hessen etc. und des Hochgebohrnen Grafens und Herrn, Herrn Johann Ludwig, regierenden Grafens von Wallmoden-Simborn etc. Mitvormundes und Mitregentens etc. Wir zum Gräflich-Schaumburg-Lippischen vormundschaftlichen Konsistorium verordnete Director und Rätthe verabladen hiedurch auf Nachsuchen des Kolon Hans Harm Schönbeck Nr. 15. zu Gellbors, dessen vor länger als einem Jahre von dort entwichene Ehefrau Sophie geborne Arend, am Mittwoch 21. Novembris oder Mittwoch 19. December dieses Jahres, oder spätestens am Mittwoch 30. Januar künftigen Jahres in Person oder durch einen genugsam Bevollmächtigten zu gewöhnlicher Tageszeit vor hiesigem Konsistorium zu erscheinen, wegen ihrer Entweichung rechtliche Entschuldigungen vor-

zubringen und darauf Bescheides, im Falle gänzlichen ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihr und ihrem gedachten Ehemann bestandene Ehe aufgehoben und diesem ihrem Ehemann eine anderweite Verheyrathung gestattet werde. Bückeburg den 19. Oct. 1798.

Gräflich Schaumburg-Lippische zum vormundschaftlichen Konsistorium verordnete Director und Rätthe.

Sander.

III. Sachen, so zu verkaufen.

Wir Richter und Assessoren des hiesigen Stadtgerichts fügen hiermit zu wissen: Daß auf den Antrag so wohl der großjährigen Kobuschen Erben, als auch der Vormundschaft der minorennen Geschwister daß ihnen zugehörige Aelterliche Haus Nr. 8. auf der Bäckerstraße nebst zugehörig gerichtlich jedoch freymillig subhastiret werden soll. Es ist dies Haus nicht weit vom Beserthore zwischen des Bäcker Grothjahn's Haus und der Mühlen- Straße belegenen, mit gewöhnlichen bürgerlichen Kosten und eine Abgabe von 9 mgr. Kirchen-Geld belastet, enthält zwey Stuben und sechs Kammern, ist mit einem eingemauerten Mistplatz versehen, und hat das Recht einer Barbier-Stube bis dahin gehabt. Auch gehöret dazu ein Huthheil auf zwey Röhre auf dem Beserthorschen Bruche No. 45. nebst den Antheil an die noch gemeinschaftliche geblieben Beserthorsche Rinder und Schweine-Weide. Nachdem davon aufgenommenen Anschlag ist das Haus auf 430 Rthlr. und die Hude auf 200 Rthlr. gewürdiget.

Da nun zu dieser Subhastations Terminus auf den 10ten Novbr. dieses Jahres beziehet ist, so werden alle squalificirte Kauflustige eingeladen sich an diesen Tage auf dem Rathhause morgens um 11 Uhr einzufinden, ihr Geboth zu eröffnen und nach Befinden den Zuschlag zu gewärtigen.

gen, da nach abgeschlossenen Termin kein Nachgeboth weiter zugelassen wird.

So geschehen Minden am 19ten October 1798.

Aschoff.

Da die Interessenten der Radewicher Gemeinheit darauf angetragen haben, daß zum Behuf der Kosten nachfolgende Markengründe meistbietend verkauft werden mögten, nämlich

1. Ein Platz am A Bach lit. A. der Charte

2. Auf der Benthe Nro. 68. daselbst 1 Morgen 60 Ruthen

3. Auf der Otterheide zwischen Hattenhorst und dem Landwege. 3 Morgen 101 Ruthen 66 Fuß.

4. Daselbst unten am Bach und Landwege von Nro. 13. = = 120 Ruthen.

5. Am Ende der Pivitsheide eine Straße die Steinreihe genannt mit Einschluß des Weges = = 2 Morgen 34 Ruthen 98 Fuß

So ist dazu ein Termin auf den 13ten November d. J. Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause zu Herford angesetzt, worin Kauflustige sich einzufinden und ihr Gebot eröffnen können.

Bielefeld und Berther den 15ten Oct. 1798.

Von Commissions wegen
Budeus. Ziegeler.

IV. Gelder, so auszuleihen.

Herford. Bey der Speckböterschen Curatel gehet Ausgangs February künftiges Jahr ein Capital von 8000 Rt. in Golde ein, wer dasselbe ganz oder auch zum Theil. gegen gehörige Sicherheit zu 4 procent Zinsen, wieder leibar an sich bringen will, kann sich deshalb an Curator Kaufmann Henrich Otto Siveke wenden.

Da beyder Lingenischen Seminarien Casse zur zinsbaren Belegung 1000 Rthlr Pr. Courant. und 4 bis 500 Fl. Hol. bereit liegen; so wird solches hierdurch öffent-

lich bekandt gemacht und können diejenigen Liebhaber welche diese Capitalien gegen gerichtlich hypothecarische Sicherheit zu negociiren belieben haben, sich dieserhalb bey dem Seminarien Casse Rendanten Deconomo Lampmann meldene

Lingen den 30ten Octbr. 1798.

Königl. Lingenische Seminarien Casse.
Lampmann.

V. Avertissements.

* Es sind zu Bezahlung der auf dem platten Lande des Fürstenthums Minden pro 1798—99. vorgefallenen Feuer-Schäden nach Maaßgabe der Assurationssumme von 3 377,525 Rthlr. dato 1407 Rtl. 5 ggr. 3 Pf. ausgeschrieben, wovon und von denen aus den vorigen Repartitionen in Bestand verbliebenen 1175 Rt. 23 ggr. 6 Pf. incl. des Ersatzes des eigenen Beitrages zu den abgebrannten Gebäuden angewiesen worden

I. im Amte Hausberge

1. dem Col. Schwarre Nro. 41. Brsch, Wulferdingsen 150 Rt. 1 ggr. 6 Pf.
2. dem Col. Kölling Nro. 83. Brsch. Wolmerdingsen 350 Rt. 3 ggr. 6 Pf.
3. dem Col. Schäkel Nro. 2. Brsch. Trille 25 Rt. 3 Pf.
4. dem Col. Steffen oder Troschefeld Nro. 7. Brsch. Löhne 200 Rt. 2 ggr.

II. im Amte Petershagen.

5. dem Magistrat zu Petershagen Feuersprützen-Entschädigung wegen des Hahler Brandes 21 Rt.
6. dem Magistrat zu Minden dergleichen Entschädigung 12 Rt.; 6 ggr.

III. im Amte Schlüsselburg

7. dem Colono Freetmeyer Nro. 3. Brsch. Elvese 279 Rt. 2 ggr. 9 Pf.
8. dem Col. Dutz oder Frutmeyer Nro. 3. Brsch. Heimsen 250 Rt. 2 ggr. 6 Pf.

IV. im Amte Reineberg

9. dem Col. Wentker Nro. 10. Hedem 150 Rt. 1 ggr. 6 Pf.

Der Beytrag von jedem Hundert der
Assurations-Summe beträgt 1 ggr.

Minden den 17. Oct. 1798.

Rdn. Preuß. Minden Ravensb. Tecklenb.
und Lingsch. Kr. und Dom. Kammer,

Haß. v. Hüllesheim. Heinen

* Zu Bezahlung der Feuer-Societäts-
Gelder vom platten Lande der Graf-
schaft Ravensberg de 1798—99. sind nach
Maasgabe der General Assurations-
Summe von 3,380,025 Rt. dato 2816 Rt.
16 ggr. 6 Pf. ausgeschrieben, wovon und
von denen aus den vorigen Repartitionen
in Bestand verbliebenen 949 Rt. 6 ggr. 9 Pf.
incl. des Ersatzes des eigenen Beytrages
zu den abgebrannten Gebäuden angewie-
sen werden.

I. Im Amte Sparenberg

1. dem Colono Wehrenbrecht Nr. 5.
Brsch. Hellingen Amts Enger 1476 Rthlr.
5 ggr. 6 Pf.

2. dem Colono Brune Nr. 12. daselbst
850 Rthlr. 17 ggr.

3. An Prämien für Grönegrass, Brink-
hoff und Blomeier 5 Rt.

für die Feuer Verordnete von Neuenkir-
chen und Kiemsloh 10 Rt.

4. An Reparatur-Kosten der Feuer-In-
strumente 7 Rt.

5. dem Col. Sandbrink Nr. 35. Brsch.
Süblengern Amts Enger 275 Rt. 5 ggr. 6 Pf.

6. dem Col. Sandbrink Nr. 42. daselbst
250 Rt. 5 gr.

7. dem Magistrat zu Bielefeld Feuer-
Spritzen-Beschädigung wegen des Petring-
schen Brandes zu Schildesche 22 Rt. 16 ggr.

8. dem Colono Heiligenmann Nr. 28.
Brsch. Eickum Amts Schildesche für den
verlohrnen Feuer-Eimer 1 Rt.

II. Im Amte Ravensberg

9. dem Magistrat zu Werßmold, Feuer-
Spritzen-Beschädigung Gelder, wegen
des Wittenschen Brandes zu Koxen 30 Rt.

Der Beytrag von jeden Hundert der As-
surations-Summe beträgt 2 ggr.

Rdnigl. Preuß. Minden-Ravensberg-Teck-
lenburg und Lingsche Krteges und
Domainen-Cammer.

Haß. v. Rebecker. Heinen.

Joh. H. Telpmann et Comp. Seiden-
Fabriquanten von Elberfeld, werden
den bevorstehenden Martini Markt zum er-
sten mahle mit ihren selbst fabricirten sei-
den Waaren beziehen. Ihre Haupt-Hand-
lung ist engros mit seiden Tüchern. Sie ver-
sprechen, jeden mit guter Waare, und
auch mit ganz soliden Preisen zu bedienen
weil sie die Fabrick ihrer Waaren selbst
haben. Sie erbitten sich daher geneigten
Zuspruch. Ihr Logis ist bey dem Herrn
Bogellang auf dem Markte.

Worghans et Mezler von Prückenscheit
bey Nachen welche bey den Herrn
Obereinnehmer Schreiber am Markte Lo-
giren und hinten auf den Saale mit ih-
ren Waaren-Lager ausstehen, empfehlen
sich dies Markt bestens, bitten geneigten
Zuspruch, versichern gute Waare im bil-
ligsten Preise.

Grappenberg und Wortmann von Bar-
men fabriciren allerhand Gattungen
seidene Tücher, verkaufen solche in den
Billigsten Preisen, in der Frankfurter
Messe auf dem Römerberg gegen der Mi-
colaitische über, im Laden Nro. 41. so
auch in Braunschweig an der Martinskir-
che, gegen Kentendorfs Keller im Laden
Nro. 105 und in Minden bez Hr. Strema-
ning nehmen auch Bestellung an.

Seltz Samuel Hahn, wohnhaft Nro.
5, in Hamburg, recommandirt sich
mit ein wohl sortirtes Lager von seidenen
und weißen Waaren, als: extrafein und
ordinaire Trabander Spitzen und Ranten;
Hokändische und Schlesinger Leinen; Pats-
tisten; Linons; glatte und geblümte Kam-
merrücher und Marly-Kammerrücher von
 $\frac{5}{2}$, $\frac{6}{2}$, $\frac{7}{2}$ und $\frac{8}{2}$ breit; glatte, geblümte,
gestreifte und gestickte Mouffelines und

Stofftücher; Halbtücher von allen Breiten; seidene Tücher, große seidene Umschlagetücher; klar Leinen; weiße und couleurt gestreifte Mouffelinets; Englische und Französische Flohren; Krep- und Milchflohren; schwarze $\frac{5}{7}$, $\frac{6}{7}$, $\frac{7}{7}$ und $\frac{8}{7}$ breite Tafte; und Atlasse: Couleunte Atlasse, Glace- und Atlas-Bänder; Englische, Französische und Dänische Handschuhe &c.

Logirt beym Herrn Obersten von Ripperdahl.

Endes genannte haben hiedurch die Ehre ein Hochgeehrtes Handels Publicum zu benachrichtigen, daß sie dies Jahr zum erstenmale die Mindener Martiny Messe mit einem Sortiment von feinen englischen Flanellen und Cottonaden, desgleichen mit feinen Serges und gekiepertten Kantten Röcken besuchen werden. Unser Stand ist beym Herrn Assessor Westenberg auf der Apotheke am Markte, hinten auf dem Saale.

H. L. Greve Söhne et Com.
aus Osterode am Harz.

Minden. Es ist eine sehr gute Elde, von Ebenholz mit Helfenbein garnirt, 3 Mittelstücken, und mit einer silbernen Es-Dis-F-gis- und B Klappe von Trommlitz, zu verkaufen. Endesunterschiedener gibt nähere Nachricht.

Metzfel Hobofst.

Einem Haldemischen Urhöder ist am 1ten d. M. ein blauschimliches Kind zuge-laufen, dessen Eigenthümer bisher unbekannt geblieben und deshalb öffentlich auf-gefordert wird, sich binnen 14 Tagen und längstens in Termino den 13ten Nov. d. J. zu melden, gehörig zu legitimiren und gegen Erstattung der Kosten das Kind in Empfang zu nehmen: meldet sich aber bis dahin keiner, so soll dasselbe meistbietend verkauft und das Geld bey dem Gericht hieselbst berechnet werden.

Haldem den 30ten Octbr. 1798.

Woswinkel.

In der Speckbötelchen Behausung ohnweit dem Neuen Markt sollen Montags des 10ten Novbr. c. und folgende Tage, allerhand Meublen und Hausgeräth an Tischen, Stülen, Sarränken, Comoden, Spiegel, verschiedene Tafel und Coffee-Servicen von feinen Porcellain, Zinn, Kupfer, Messing, Linnengeräth und Betten, eine Hausuhr mit Glockenspiel, eine Tafeluhr, und verschiedene Bücher verauctionirt werden; und dienet zur Nachricht, daß das erstandene, sofort in grob Cour. bezahlt werden muß. Herford den 16ten Octbr. 1798.

Combinirtes Königl. und Stadtgericht.
Culmeier. Consbruch.

Wenn jemand einen bis vier silberne Ed-fel von schwerem Gewicht ansichtig wird, und solche dem Königl. Intelligenz-Comtoir zu Minden zustellt, oder auch nur auf dem Besitzer, Verkäufer u. s. w. aufmerksam macht, so hat solcher eine vorzügliche Belohnung zu gewärtigen. Die Ed-fel sind an folgendem kenntlich. Der Griff ist hinten nach dem Rücken zu übergebogen, und L. H. darauf befindlich. Auf dem Rücken steht 12 und darüber ein Kleeblatt. Ferner E. und Schmidt. In Minden, Meienberg, Sommer und der umliegenden Gegend dieser Städte dürften sie am leichtesten sichtbar werden.

Es sollen am 8ten dieses die anranger-ten Pferde des Leibregiments imglei-chen des Carafirregiments v. Bieren zu Vocken und Bückeburg, die: des Carab-nierregiments und Carafirregiments von Vorstel am 9ten dieses, erstere zu Stolze-nau, letztere zu Minden Morgens 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Die Courtemblaysche Handlung läßt hie-durch bekannt machen, daß sie auf bevorstehenden Markt ihr Lager wieder bey dem Hrn. Regierungsrath Wideland haben wird, und bey ihnen wird man die aller-

neuesten Putz- Bijouterie- und Galanterie- Waaren zu einem billigen und festgesetzten Preis finden.

Hertz Windmüller aus Warendorf empfiehlt sich bestens mit ein nach dem neuesten Geschmack Assortement Bijoutrie- und Galanterie- Waaren, als: alle Art goldne und silberne Uhren, ganz neue Art Pendulen in Marmor und Holz, goldne Herrn und Dames- Uhr und Busen- Ketten, brillantene Ringe, goldne Busen- Uhren, eine neue Art goldne Scharfen, Ohrringe, Luch- ränge, alle Art Kreiker- Petschaft nebst ein vollständiges Assortement Bijoutrie- Herrn und Dames- Sattel, alle Art Stangen, Steigbügel, Sprungriemen, Sporen, Stock und Peitschen — ein vollständiges Assortement Engl. mit Silber plattirte Waaren, auch laquirte Mahlkastens, Thee- kastens, Kasserzeuge, Toilets für Dames, Schreibzeuge, Schatoulien, Perspective und Delescoops, auch alle mögliche Farben, kurze und lange watierte Pelzen und Muffen. Verspricht die billigste Preise, nimt auch Juwelen, Perlen sowohl gegen baares Geld wie auch im Tausch zu die höchste Preisen an. Mein Waaren- Lager ist bey dem Hrn. Kaufmann Schra- der auf den Markt.

Es soll ohnweit den Dreyers Krüge eine neue Wiese angeleget, und das darin vorhandene Eichen- Nutholz am Donner- stag den 8ten und 15ten November ver- kauft werden. Es werden die lusttragen- de Käufer eingeladen sich an beyden Tagen auf den Dreyers Krüge einzufinden, und den Platz anweisen zu lassen.

Justus Knierim et Sohn aus Göttingen empfehlen sich diesen Markt mit ihren assortirten Engl. und Französischen Waaren- Lager goldene und silberne Dames und Herren- Uhren, goldene Dames und Herren- Uhrketten, goldene Petschaste, goldene Uhrschlüssel, goldene Ringe mit Brillanten wie auch mit ächte Perlen be-

setzte goldene Ohrringe mit und ohne Per- len, goldene Dames- Bräselets und Coll- jiers, goldene Dames- Halsketten mit den zugehörigen Medaillons, goldene Tabak- jeren goldene Fingerhüte mit und ohne Flaz- cons, goldene Zahnstocher Etuis auch in Elfenbein, silberne Zahninstrumente, alle Sorten Eeventoils, silberne Patent Schuh- schnallen, alle Sorten Portefeuilles für Herren und Dames, silberne Knieschnal- len, alle Sorten Toaletten und Reise- Chat- toulles für Herren und Dames, Engl. Brillen, Perspective, Ferngläser und Leseg- läser, Microscopia, Pulverbörner und Schrotbeutel, feine Engl. Rasirmesser, Scheren und Federmesser, alle Sorten Stahl und plattirte Waaren, überhaupt alles was zu diesen Sortement gehdrt. Sie versichern billige Preise und gute Be- dienung, haben ihr Lager bey dem Herrn Oberst von Ripperda am Markt.

VI. Notification.

Das Bernd Levische Haus ist dem Kauf- mann Herr Thorspecken für 555 Rt. in Golde.

Den beyden Fleischermeister Reimers und Hünke der Schulhesche sogenannte Huck- kamp für 1390 Rthlr. adjudicirt worden. Der Schldfsermeister Fischer der ältere, hat den ehemalig Pungeschen Raßgarten- Kamp von der Frau Lieut. w. Wangerow für 705 Rthlr. gekauft, und darüber den gerichtlichen Kaufbrif erhalten.

Ferner haben aus der freywilligen Sub- hastation einiger Baden und Rosenschen Grundstücke, der Bäcker Hackmann den Richtepattkamp für 466 Rthlr. und einen dergleichen bey der alten Senne zu 249 Rt.

Der Posthalter Wessel einen Kamp auf den Jüdenritt zu 265 Rthlr., und 2½ Sch. auf den Blindkamp für 250 Rthlr.

Der Fleischer Steckmann 5 Schef. auf den Wellbrock für 509 Rthlr.

Der Leinwebermeister Bernd Fröning 1½ Scheffel auf den Osibrinck für 52 Rt.

Der Toback-Fabricant Georg Steveser
der eine Wiese am Vieleselder Steinwege
zu 47 Rthlr.

Der Contribut. Ausreuter Schwarz einen
Garten daselbst für 202 $\frac{1}{2}$ Rthlr.

Endlich der Bäcker und Brauer H. D.
Ebmeyer jun. aus der Wehnt Subhastat-
tion einen Garten vorm Neuthor für 272 Rth.
und aus der Rosenchen einen Kamp auf
den Rosenfles zu 38 Rthlr. adjudicirt er-
halten. Herford den 23 October 1798.

Combinirtes Königl. Stadt-Ge-
richt daselbst.

VII Brode-Taxe.

Für 4 Pf. Zwieback 6 $\frac{1}{2}$ Lot

• 4 • Semmel 7 $\frac{1}{2}$ „

• 1 Mgr. fein Brod 23 „

• 1 • Speisebrod = Pf. 26 „

• 6 = gr. Schwarzbrod 9 Pf.

Fleisch-Taxe.

I Pf. Rindfl. bestes ausl. 3 mgr. 2

I • schlechteres 1 „ 6

I • Kalbfleisch wovon der

Brate über 9 Pf. 3 „ 4

I • des schlechteren 1 „ 2

I • Schweinefleisch 3 „ 4

I • Hammelfleisch 2 „ 6

Minden den 1ten Novbr. 1798.

Polizey-Amt hieselbst.

Warnung für Dekonomen.

In einem ziemlich großen Haushalte stellte
die Hausfrau frisch von Wolke gerei-
nigte Käsematte in einer neuen, noch nicht
durch wiederholtes Auskochen unschädlich
gewordenen, büchernen Mulde zum Faulen
hin. Die Matte erlangte darauf nicht
allein einen guten Grad von Fäulniß,
sondern auch eine gute Farbe, und man
war herzlich froh, schönen rothen Käse
bekommen zu haben, ohne jedoch den
Grund der Farbe aufzusuchen.

Es wurde wiederholt eine geringere An-
zahl verspeiset, und immer begleiteten,

auch wenn sehr wenig verzehrt worden,
den Genuß üble Folgen, die man aber,
zu sehr von den schönen Käsen eingenom-
men, ja nicht auf diese schob, bis endlich
eine Menge Tagelöhner, um sie recht zu
bewirthen, auch mit solchen Käsen bewir-
thet wurden.

Die mehresten büßeten für den Genuß
durch eine nicht gefahrvolle Krankheit.
Das geringste Uebel war anhaltendes Er-
brechen oder Durchfall, und nun forschte
man nach, und selbst der Versuch mit Hun-
den bewies die Schädlichkeit der Käse.